

Limmattaler Zeitung

abo+ AUTORENNSPORT

Lotus-Pilot a. D. Bruno Weibel ist jetzt «Rennleiter» für seine beiden Söhne

Der dreifache Europameister bei den historischen Rennwagen öffnete vergangenen Samstag die Türen zu seinem Lotus-Reich. Auch lokale Sportprominenz fand den Weg nach Birmensdorf zu «Schaffner Racing».

Ruedi Burkart

24.04.2023, 17.00 Uhr

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**



Ein illustres Trio mit geballtem Wissen über die Automarke Lotus: Garagengründer Bruno Schaffner, der jetzige Inhaber Bruno Weibel und Triathlet Jürg Mallepell (von links nach rechts).

Bild: Ruedi Burkart (22. 4. 2023)

[Dreimal fuhr der Urdorfer Bruno Weibel zwischen 2015 und 2019 mit seinem Lotus aus dem Jahr 1962 zum](#)

Europameistertitel bei den historischen Rennwagen.

Dann machte er eine Pause. Diese sollte eigentlich ein Jahr dauern. Doch dann wurden es zwei Jahre, dann drei – Corona lässt grüssen. Die Pandemie ist überstanden, aber auf den Rennstrecken Europas ist Weibel weiterhin nicht anzutreffen. Mittlerweile ist er 45-jährig, längst verheiratet mit Diana und stolzer Vater zweier Söhne, die nächstens ins Teenager-Alter kommen. Am Rande des 40-Jahre-Jubiläums seines Geschäfts, der Schaffner Racing GmbH im Birmensdorfer Industriegebiet Ristet, plauderte der Champion bei Speis und Trank aus dem Nähkästchen.

«Es geht mir gut, danke der Nachfrage», sagt Weibel. Er ist an diesem Samstagvormittag bester Stimmung und strahlt mit der Frühlingssonne um die Wette. Seinen Betrieb haben er und seine Mitarbeiter herausgeputzt, drinnen in der Garage und draussen stehen zahlreiche Lotus-Boliden, alte und neue, unverkäufliche und solche, die noch zu haben sind. Ein Exemplar wird für über 100'000 Franken feilgeboten. Ständig trudeln mehr Gäste ein und nehmen Weibel in Beschlag. Grund: Sein Betrieb, den er im Jahr 2009 von der Rennsport-Legende Bruno Schaffner übernommen hat, feiert sein 40-Jahre-Jubiläum.

Momentan keine Zeit, um Autorennen zu fahren

Dass er seit 2019 keine Rennen in der Europameisterschaft bestritten hat, habe einen simplen Grund, sagt Weibel: «Ich habe hier in meiner Garage so viel zu tun. Mir fehlt schlicht die Zeit, um Rennen zu

fahren.» Dann tritt Bruno Schaffner an den Tisch, der Mann, der als gelernter Maschinenmechaniker am 1. April 1983 «Schaffner Racing» gegründet hat. Der 75-Jährige hat immer noch den Schalk in den Augen und erzählt eine Episode nach der anderen aus den vergangenen vier Jahrzehnten. Man könnte dem Mann stundenlang zuhören.



40 Jahre «Schaffner Racing» in Birmensdorf.

Bild: Ruedi Burkart (22. 4. 2023)

Ein weiterer Lotus-Jünger ist Jürg Mallepell, der unverwüsthliche Triathlet aus Urdorf. Klar, gehörte auch er mit seiner Gattin Marie-Theres am vergangenen Samstag zu den geladenen Gästen. Mallepell fährt privat einen Flitzer der britischen Edelmarke. Zudem sind die Mallepells jährlich beim «Hockenheim Historic» dabei und zeigen ihre eindruckliche Jim-Clark-Ausstellung zu Ehren des 1968 im Alter von 32 Jahren tödlich verunglückten zweifachen Weltmeisters. Vergangenes Jahr startete Mallepell beim Ironman Hawaii mit seinem Lotus-Rennvelo mit Jahrgang 1995. Allerdings kam der

68-jährige Ausdauerathlet nicht weit, [nach 14 Kilometern brach der Gabelschaft beim unteren Steuerlager.](#)

Zurück zu Bruno Weibel. Zwei weitere Gründe, die ihn bislang von den Rennpisten ferngehalten haben, heissen Orlando und Romeo. «Unsere beiden Söhne mussten in ihren ersten Jahren ein wenig hintanstehen, weil ich Rennen gefahren bin», sagt der Vater, «jetzt schenke ich ihnen meine Freizeit.» Die Weibel-Jungs tun am liebsten das, was ihr Papa auch am liebsten macht – hinter einem Steuerrad sitzen und durch die Gegend flitzen. «Orlando und Romeo fahren Seifenkistenrennen. Wir sind mit den beiden immer wieder unterwegs.»



Hat da jemand Seifenkiste gesagt? Mit diesem Boliden fahren die Weibel-Jungs jeweils ihre Rennen.

Bild: Ruedi Burkart (22. 4. 2023)

Am Sonntag geht die Seifenkisten-Saison los

Los geht die offizielle Schweizer Meisterschaft am kommenden Sonntag, 30. April, mit dem Auftakt im

thurgauischen Ermatingen. Auch zwei Rennen im Limmattal stehen im Kalender: [am 18. Juni in Dietikon](#) und am 2. September in Oetwil. Passend, dass auch Stefan Walser am Garagen-Jubiläum seine Aufwartung machte. Der frühere Aufstiegsheld des Eishockey-Clubs Urdorf amtiert als OK-Chef des Oetwiler Seifenkistenrennens und ist selbst begeisterter Lotus-Pilot. «Früher fuhr ich selber Rennen, jetzt nehme ich es ein wenig gemütlicher», meinte Walser und gesellte sich zur illustren Runde.

Dem Vernehmen nach dauerte der Tag der offenen Tür in Birmensdorf bis tief in die Nacht hinein.

Mehr zum Thema

abo+ TRIATHLON

Weil das Rennvelo streikte: Jürg Mallepell musste Ironman Hawaii früh aufgeben

Ruedi Burkart · 09.10.2022

abo+ OETWIL

Trotz nassem Untergrund: Fahrerinnen und Fahrer des Seifenkisten-GP-Oetwil meisterten die kurvenreiche Strecke

Christian Murer · 04.09.2022

DIETIKON

Freizeitanlage Chrüzacher organisiert ein Seifenkistenrennen - dieses gehört zur Schweizer Meisterschaft

Natacha Schmassmann · 11.04.2023